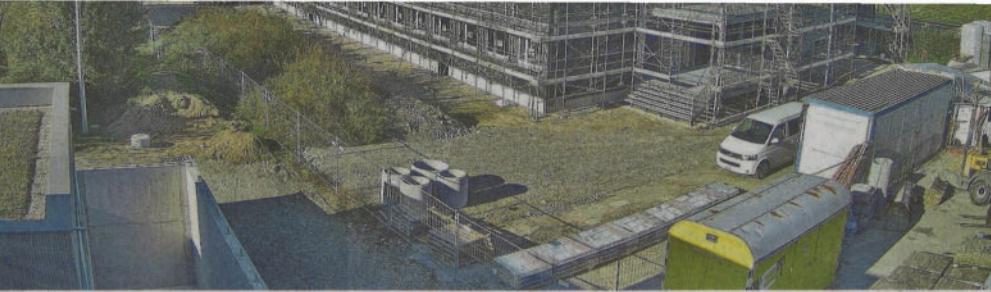


Zeitung weiter erklärt, habe auch in diesem Verfahren kein Unternehmen ein Angebot abgegeben. «Aktuell wird daher die Konzeption überprüft und nach weiteren möglichen Anbietern gesucht», sagt BKS-Sprecherin Simone Strub Larcher. Bezuglich der Konzeptionsanpassung nennt sie Modelle wie «Cafeteria plus» und «Mittagstisch mit Warmanslieferung» als Beispiele.

#### Kurze Wege bei kurzen Mittagspausen von Vorteil

Gemäss BKS gestaltet sich die Suche nach einer Mensa-Betreiberin wegen des «einlaufenden Aufbaus» der Kanti Stein schwierig. Konkret startet die Kanti per August 2025 klein mit sechs Abteilungen. Dann, ab Sommer 2026, kommt es zu



Das Provisorium der Kantonsschule Stein besteht aus über 150 Holzmodulen.

Bild: zvg (28.10.2024)

einer Verdopplung der Schülerzahl und damit der potenziellen Mensanutzer und -nutzerinnen. Auch im dritten und vierten Betriebsjahr – bis zum Start der Kanti Stein im Neubau im Sommer 2029 – vergrössert sich die

Schülerzahl im Provisorium weiter stark.

Eine Mensa-Betreiberin zum Start des Schulbetriebs 2025 zu finden, wäre für die Kanti Stein aus mehreren Gründen vorteilhaft. «Für Schülerin-

nen und Schüler wie auch Lehrpersonen und Personal sind kurze Wege bei teilweise kurzen Mittagspausen mit einem guten und vollwertigen Angebot mit auch warmem Essen wichtig», so Strub Larcher. Zudem sei die

Mensa auch ein Treffpunkt für alle Schulangehörigen.

Bewerberinnen für die Mensa überprüft das BKS anhand einer breiten Liste an Kriterien. Dazu gehören etwa Hygiene und Qualitätsmanage-

Aargauer Zeitung 08.11.2024

## Gelungener Kompromiss für Tempo 30

Kanton will Teilabschnitt von Kapellenstrasse an Gemeinde Wallbach abtreten.

Dennis Kalt

Mehr Sicherheit, weniger Lärm, verbesselter Verkehrsfluss: Dies sind nur drei Gründe, warum sich der Gemeinderat von Wallbach für ein – nahezu – flächen-deckendes Tempo-30-Regime einsetzt. Über einen Mitwirkungsprozess versicherte sich das Exekutivgremium, dass die Mehrheit der Bevölkerung hinter dem Vorhaben steht. So sprachen sich Ende 2023 von fast 1000 Personen 52 Prozent für Tempo 30 aus.

Seitdem jedoch lässt die Umsetzung auf sich warten. Hauptgrund dafür ist die Kapellenstrasse, bei der es sich um eine Kantonsstrasse handelt, die vom Widmannhof-Kreisel in das Siedlungsgebiet zum Rhein führt. Bereits im Januar beantragte der Gemeinderat beim Departement für Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) auf der Kapellenstrasse innerorts Tempo 30 und ausserorts Tempo 60 anzurufen.

#### Suche nach Kompromiss nahm Zeit in Anspruch

Das BVU erklärte jedoch gegenüber dem Gemeinderat, dass vorgängig andere Massnahmen etwa baulicher Art auf ihre Wirksamkeit zu prüfen sind. Bauliche Massnahmen auf der

Kapellenstrasse lehnte der Gemeinderat ab. In der Folge bot das BVU an, die Kantonsstrasse abzuklassieren und an die Gemeinde abzutreten. Dies wiederum stellte für den Gemeinderat ein zu grosses finanzielles Risiko infolge von Unterhaltskosten dar.

Doch nun endlich gibt es positive Nachrichten: «Das BVU hat den Gegenvorschlag des Gemeinderats akzeptiert, nur den Abschnitt der Kantonsstrasse ab der Kreuzung Bodenmattstrasse/Kohlackerstrasse bis zur Zentrumsstrasse als Gemeindestrasse abzuklassieren und diesen Abschnitt an die Gemeinde abzutreten», so Gemeindeschrei-

ber Thomas Zimmermann. «Für die Gemeinde ist das ein gelungener Kompromiss.»

Dadurch, dass nun etwa 250 Meter der Kantonsstrasse weniger an die Gemeinde abgetreten würden, verringere sich der Unterhaltsaufwand der Gemeinde einerseits. Und andererseits trage man gleichzeitig dem Hauptkritikpunkt der Bevölkerung an der Tempo-30-Zone Rechnung. Jenem, dass der Strassenabschnitt der Kapellenstrasse, ab Dorfeingang bis zur Kreuzung Bodenmattstrasse/Kohlackerstrasse, aufgrund der abschüssigen Strasse nicht geeignet für eine Geschwindigkeitsreduktion sei. Ebenjener

Strassenabschnitt, der nun im Besitz des Kantons verbleiben soll – und auf dem weiter, wie es die Bevölkerung wünscht, Tempo 50 auf Dauer gelten wird.

#### Anordnung für Tempo 30 wird in Kürze publiziert

«In einem ersten Schritt wird nun der Gemeinderat auf allen Gemeinde- und Privatstrassen innerorts sowie auf dem Kägis-Höhlweg und dem Rifugioweg die Tempo-30-Zone anordnen», so Zimmermann. Die amtliche Publikation erfolgt am 13. November. Erst in einem zweiten Schritt erfolgt die Anordnung von Tempo 30 auf der Kapellenstrasse im Abschnitt ab Kreuzung Bodenmattstrasse / Kohlackerstrasse bis zur Zentrumsstrasse.

«Dazu muss der entsprechende Abschnitt der Kapellenstrasse aber erst rechts gültig ins Eigentum der Gemeinde übertragen werden», sagt Zimmermann. Zeitlich sei hier etwa mit Sommer des nächsten Jahres zu rechnen. Der Abtretungsprozess wird Monate in Anspruch nehmen. Unter anderem brauche es noch Abklärungen, ob aufgrund allfälliger Folgekosten, die mit der Übernahme der Strasse verbunden sind, eine Zustimmung der Gemeindeversammlung erforderlich ist.



Ab der Kreuzung Bodenmattstrasse/Kohlackerstrasse soll die Kapellenstrasse in Richtung Rhein in den Besitz der Gemeinde Wallbach übergehen.

Bild: Mira Güntert

## Millionenkredit für Strassensanierung beantragt

Laufenburger Gemeindeversammlung stimmt über Erneuerung von Kantonsstrasse ab.

Die Kantonsstrasse zwischen Laufenburg und Kaisten hat ihre besten Tage hinter sich. Altershalber befindet sie sich in einem ungenügenden Zustand. Dies macht nun eine Belagsanierung erforderlich. Der Laufenburger Stadtrat will deswegen der Gemeindeversammlung vom 22. November, 19 Uhr, in der Mehrzweckhalle Sulz einen Antrag für einen Verpflichtungskredit über 2,15 Millionen Franken stellen.

Der Ausserortsbereich erstreckt sich von Kaisten bis zur Werkstrasse auf einer Länge von 1200 Metern. Innerorts verläuft

die Strasse über 480 Meter von der Werkstrasse bis zur Dürrenbächlistrasse.

Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 4'845'000 Franken, heisst es in der Botschaft zur Gemeindeversammlung. Der Dekretanteil für die Kantonsstrasse be- läuft sich für die Stadt auf 847'000 Franken.

Das Projekt sieht vor, im Zusammenhang mit der Belagsaa-

**4,8**  
Millionen Franken:  
So viel kostet das Sanierungsprojekt.

kommt. Dies, damit eine Betreiberin den Betrieb überhaupt zu führen bereit sei. «Ausgewählte Anbieter mit dem besten Erfüllungsgrad erhalten die Möglichkeit, ihr Angebot anlässlich einer Firmen- und Angebotspräsentation einem Team des Auftraggebers vorzustellen», sagt Strub Larcher.

«Wir sind zuversichtlich», so Strub Larcher, «dass es gelingt, bis zum Schulstart eine gute Lösung zu finden». Auch wenn keine Betreiberin gefunden würde, käme es kaum zu knurrenden Mägen. So werden für die Selbstversorger Mikrowellen in der Mensa vorhanden sein. Zudem gäbe es viele Alternativen. «Foodtrucks, Migros, Tankstellenshop, Coop, Kafi Kunz, oder der Gang nach Bad Säckingen», zählt Strub Larcher auf.



## rapiert und fast erhungert

Ronny Wittenwiler

Brösmeli, Krümel und ich waren zte Woche von Montag bis zweitwoch ganz allein zuhause. Sonntagabend bin ich vorsthalber noch mal alles durchgangen. «Kinder, Tagwache um 5 Uhr.» Brösmeli interveniert: «Mami weckt uns immer um 7 Uhr.» Kann ja sein, aber die stunden drei Tage bin ich der. Jetzt weht ein anderer Wind.

**Montagmorgen:** Ich habe verlaufen.

«Es ist Weltrekord», freut sich Brösmeli drei Minuten später, als er, die Schwester, zwei Schulranzen und ein Turnbeutel übereinander-tapelet auf dem Beifahrersitz in Smart mit 80 km/h die Kurve um Schulhaus kratzen.

Was darf mir nie, nie mehr sieren!

**Montagmorgen:** Ich wecke die der um 4 Uhr. Sicher ist sicher, die Blicke sind mir sicher und. Nachmittag lehnt die Spitek ich noch meinen Antrag auf Schulunterstützung ab. Wir gehen heute etwas früher laufen. So gegen 17 Uhr.

3: Langsam, aber sicher habe den Bogen raus. Es ist 7 Uhr, schneite aus der Karotte ein kobil, drapiere den Lyoner auf Pausenbrot zu einem Schwan, dicke Brösmeli und Krümel klich zur Schule und realisiere 10 Uhr, dass ich vergessen habe, Znuni für die Kinder dann auch zupacken. «Ich hätte verhun können», meint Krümel.

Wiedergutmachung gibt's ja zum Zmittag und die ist noch selbstgemacht. Ich habe mit eigenen Augen gesehen, ch sie abgeholt hatte.

Donnerstag kehrten Maus und Normalität zurück. Es war der klichste Tag in meinem Leben.

witte@nfz.ch

## MÖHLINER VEREINSECKE

**Landmusik**  
5.11., 19.30 Uhr: röm.-kath. Konzert. Türöffnung 19 Uhr. fre, Kollekte. Erlebnis für die Familie.

11., Turmstübl: Raclette-Obe. nehmen wir noch Anmeldungen gen an «silvia.tschudi@in.ch» oder per WhatsApp 0 129 53 88 (Max Hägler).

**Zengesellschaft**  
nchiessen GSA Röti: Sa., 9.11., 16 Uhr; schöne Preise zu gewinnen.

**Senioren**  
estube Mo./Fr. 9–11 Uhr; Jassnittag am 12.11., Rest. Bahnhof; Jästisch 13.11., Anmeldung bis an pia.lindemann@sfs-moehlin.ch 061 851 50 88; Einsamkeit im Wege aus der Einsamkeit.

# Wallbach drückt aufs Gas

## Tempo 30: Der Gemeinderat will nicht länger zuwarten

Für sämtliche Gemeinde- und Privatstrassen in Wallbach ordnet der Gemeinderat jetzt Tempo 30 an. Ein Abschnitt der Kapellenstrasse soll später hinzukommen. Sie gilt als Kantonstrasse. Das wird sich ändern, teilweise.

Ronny Wittenwiler

**WALLBACH.** Nachdem in einem Mitwirkungsprozess Ende 2023 sich eine knappe Mehrheit für flächen-deckend Tempo 30 ausgesprochen hatte, kündigte der Gemeinderat Wallbach an einer Ergebniskonferenz im Januar die Einführung für dieses Jahr an.

### In zwei Schritten, statt in einem Wisch

In einem Schreiben, das bis spätestens heute Freitag in alle Haushaltungen gelangt, heisst es: «Der Gemeinderat will mit der Einführung von Tempo 30 nicht länger zuwarten. Er hat deshalb entschieden, in einem ersten Schritt auf allen Gemeinde- und Privatstrassen innerorts sowie auf dem Kägishölzliweg und dem Rifugioweg die Tempo-30-Zone anzutragen.» Die amtliche Publikation dieser Verfügung erfolgt kommende Woche.

Ausgenommen von Tempo 30 innerorts bleibt vorerst die Kapellenstrasse: Dort gilt nach wie vor Tempo 50. Doch auch hier auf dieser Hauptachse, welche die Landstrasse mit dem Dorfzentrum verbindet, soll später teilweise Tempo 30 eingeführt werden – nachdem der dafür vorgesehene Abschnitt als Gemeindestrasse klassiert wird. Dazu gibt es eine Vorgeschiechte.

**Tempo 30 oder Tempo 50 auf der Kapellenstrasse?**  
Nach der Ergebniskonferenz im Januar beantragte der Gemeinderat beim Kanton, auf dem Innerortsab-



Von oben beim Dorfeingang (Höhe Finstergässli/Wolftürli) bis hier zur Kreuzung Bodenmatt-/Kohlackerstrasse bleibt es auf der Kapellenstrasse bei Tempo 50.



Auf dem weiteren Verlauf bis Zentrumstrasse (Kreuzung Volg) soll Tempo 30 gelten, sobald jener Abschnitt als Gemeindestrasse klassiert wird.

Fotos: Ronny Wittenwiler

zchnitt der Kapellenstrasse Tempo 30 anzutragen. Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) beurteilte diese Geschwindigkeitsreduktion allerdings skeptisch. Eine Einigung sei stattdessen unter neuen Bedingungen zustande gekommen, wie der Gemeinderat informiert: Das BVU habe nun einen Gegenvorschlag des Gemeinderats akzeptiert, den Abschnitt der Kapellenstrasse ab Kreuzung Bodenmatt-/Kohlackerstrasse bis zur Zentrumstrasse (Kreuzung Volg) als Gemeindestrasse zu klassieren und diesen Abschnitt an die Gemeinde abzutreten. Dieser Abtretungsprozess

zwischen Kanton und Gemeinde sei bereits eingeleitet, er würde aber einige Monate in Anspruch nehmen, erklärt der Gemeinderat. Geht dieser Abschnitt rechtsgültig ins Eigentum der Gemeinde über, wird der Gemeinderat auch für diesen Strassenabschnitt Tempo 30 anordnen.

### Einlenken mit 50km/h

In seinem Schreiben nimmt der Gemeinderat Bezug auf unterschiedliche Auffassungen hinsichtlich der Kapellenstrasse und er lenkt gar ein: «Ein Hauptkritikpunkt an der Tempo-30-Zone war, dass der Strassenab-

schnitt ab Dorfeingang bei der Kreuzung Finstergässli/Wolftürli bis zur Kreuzung Bodenmattstrasse/Kohlackerstrasse aufgrund der abschüssigen Strasse nicht geeignet für eine Geschwindigkeitsreduktion sei. Der Gemeinderat kann diesen Kritikpunkt nachvollziehen. Er erachtet es als vertretbar, wenn in diesem Strassenabschnitt Tempo 50 unverändert bestehen bleibt.»

Von 80 auf 50, dann auf 30: So liest sich also künftig der Tacho auf der Kapellenstrasse, ausserorts vom Kreisel der Landstrasse herkommend bis ins Zentrum von Wallbach.

## FRICKTAL IN BILDERN



### POWER-TURNSTUNDE IM WERKOUT

Die Behinderten-Sportgruppe Fricktal durfte in einer Power-Turnstunde ihre Fitness unter Beweis stellen. Mit fetziger Musik und Discobeleuchtung fiel es leicht, die motivierenden Anleitungen zu befolgen. Die Musik von Macarena, über Polonaisen bis Rock'n'Roll hatte «gefagt» und allen viel Spass gemacht. Alle kamen alle mächtig ins Schwitzen. (mgt)

Foto: zVg



## «Wege aus der Einsamkeit»

**MÖHLIN.** Ein Projekt des Schweizer Instituts für Sucht- und Gesundheitsforschung (ISGF) soll Menschen ab 65 zur sozialen Teilhabe ermutigen sowie das Thema Einsamkeit enttabuisieren. Das Projekt macht am Mittwoch, 20. November, 14 Uhr, Halt im «SteinliChäller». Das Projekt beinhaltet ein Theaterstück, moderierte Austauschrunden und einen SMS-Dienst zu gesundheitsfördernden Angeboten. Der Verein Senioren für Senioren Möhlin, die Gemeinde Möhlin, das Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung und Swisslos laden ein. Anmeldung bis 8. November an franz.kohler@sfs-moehlin.ch oder via www.sfs-moehlin.ch (mgt)

## Die Welt der Musikinstrumente

**ZEININGEN.** Morgen Samstag, 9. November, findet von 10 bis 13 Uhr in der Turnhalle Brugglismatt in Zeiningen die Veranstaltung «Erlebnis-Musik im Tal» statt. Die Musikschule Unterer Fricktal hält fest: «Entdecken